

Schulinterner Lehrplan Französisch Sekundarstufe I – Gymnasium Frechen

Französisch

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1. Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1. Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7	5
2.1.2. Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8	13
2.1.3. Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9	19
2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	26
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	27
2.4. Lehr- und Lernmittel.....	29
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	29
4. Qualitätssicherung und Evaluation	30

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium der Stadt Frechen

Das Gymnasium der Stadt Frechen besteht seit 1963 und liegt im Rhein-Erft-Kreis mit der Nähe zur Großstadt Köln. Die Stadt Frechen besteht aus dem Stadtkern und den weiteren Ortsteilen von Frechen: Bachem, Benzelrath, Buschbell, Hüheln, Grube Carl, Grefrath, Königsdorf, Habelrath und Neufreimersdorf.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium der Stadt Frechen ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet:

Das Leitziel einer interkulturellen Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder ab.

Damit kommt der Französischunterricht den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schüler*innen nach. Die – auch international gültige – Ausweisung des erreichten Lernstands der Schüler*innen im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturient*innen somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt. Gemäß des Schulprogramms des Gymnasiums der Stadt Frechen trägt das Fach Französisch dazu bei, durch Austauschprogramme und Auslandsaufenthalte die interkulturelle Kompetenz, die sprachlichen Fähigkeiten sowie die Selbstständigkeit der Schüler*innen zu verbessern und zu fördern (vgl. Gymnasium Frechen, Schulprogramm, S. 3, Abschnitt 4.2). Darüber hinaus ist es das Ziel, die Schüler*innen so vorzubereiten, dass sie am Ende ihrer Schullaufbahn „[über] eine fundierte Wissensbasis verfügen“ (Gymnasium Frechen, Schulprogramm, S. 2, Abschnitt 2.2) und „den Herausforderungen [...] in Studium, Ausbildung und Beruf gewachsen sind“ (Gymnasium Frechen, Schulprogramm, S.2, Abschnitt 2.7).

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule in unmittelbarer Nähe zum teil-frankophonen Belgien sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schüler*innen auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit. In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schüler*innen am jährlich stattfindenden Austausch mit einem Collège in der Nähe von Lyon einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Darüber hinaus erfahren einzelne Schüler*innen aktive Unterstützung, wenn sie sich dazu entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote der Programme des Deutsch-Französischen Jugendwerkes *Brigitte Sauzay* bzw. *Voltaire* werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen Schüler*innen aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule, wenn sie im Rahmen eines der Programme für drei bis zwölf Monate bei uns sind. Zudem leistet der Französischunterricht am Gymnasium der Stadt Frechen durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule (vgl. Gymnasium Frechen, Schulprogramm, S. 2).

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schüler*innen und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 zu. Die Schüler*innen legen gegen Ende der Klasse 6 fest, ob sie Französisch, Latein oder Spanisch in Klasse 7 erlernen wollen.

Unterrichtsbedingungen

Der Unterricht im Fach Französisch findet je nach Verfügbarkeit in Klassenräumen oder in Fachräumen statt. Zwei Fachräume sind mit Smartboard/Beamer ausgestattet, sodass hier mediale Formate jederzeit in den Unterricht eingebunden werden können. Die meisten Klassenräume verfügen über einen Beamer inklusive Apple-TV, sowie eine klassische Tafel. Des Weiteren können für verschiedene Arbeitsformen je nach Verfügbarkeit iPads in Klassenstärke ausgeliehen werden. Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Gegen Ende des ersten Lernjahres wird in der Regel von der Fachschaft Französisch eine Theatergruppe in die Schule eingeladen, um den Schüler*innen der Klasse 7 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Gymnasium Frechen ab der Jahrgangsstufe 7 eine AG zum Erwerb des Sprachzertifikates DELF an.

Die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 nehmen am Internet-Teamwettbewerb des *Institut Français* teil.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

2.1.1. Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7

UV 7.1 <u>C'est parti!</u> (ca. 12–14 Ustd)	À plus ! 1	
	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren 	<p>IKK erste Einblicke in das Leben in Frankreich: Fragen nach</p> <ul style="list-style-type: none"> Namen Befinden Alter Wohnort Vorlieben <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzvideos Hörtexte <p>MK Modellvideos zum Lernen nutzen</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen</p> <p>Begrüßungsrituale</p> <p>Zahlen 1–20</p>

UV 7.2 <u>U1 : Bienvenue à Paris!</u> (ca. 16 Ustd)	À plus ! 1	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch <p><u>Zieltexte:</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich selbst und jemanden vorstellen (Rollenspiel) sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen eine Personenkonstellation anfertigen eine französische Mail sprachmitteln Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes

<p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Dialog Sprachnachricht Rap <p>MK ein Lied aufnehmen</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute stummes, offenes und geschlossenes „e“ Liaison und Nasale <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Personalpronomen und être bestimmter und unbestimmter Artikel <p>SLK Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<ul style="list-style-type: none"> freies Sprechen trainieren Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen <p>où est...? c'est / ce sont il y a</p> <p>Tâche: sich und seinen Wohnort in einem Rap vorstellen</p>
---	---	---

UV 7.3 <u>M1</u> : En cours de français (3 Ustd)	<i>À plus ! 1</i>	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> buchstabieren lernen fragen, wie man etwas sagt / schreibt <p><u>Orthografie:</u> Sonderzeichen (accents, cédille, apostrophe)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Alphabet spielerisch lernen Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

UV 7.4 <u>U2</u> : Ma famille (ca. 16 Ustd)	<i>À plus ! 1</i>	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p>	<p>IKK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p>

<p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen • die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen 	<p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Hör-/Hörsehtexte • Tagebuch <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Steckbrief • Kurzpräsentation (auch digital); Plakat <p>MK</p> <p>Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> • Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses</i>) • Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gemischte Lautübungen • Graphie-Phonie-Regeln <p>SLK: Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • über Familienmitglieder und Haustiere sprechen • Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären • Leben in der eigenen und in einer französischen Familie • eine Leseskizze anfertigen • Bilder zum Leseverstehen nutzen • Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen • Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen <p>das Verb <i>avoir</i> je voudrais Fragen mit <i>est-ce que / qu'est-ce que</i> Imperativ</p> <p>Tâche: die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form)</p>
--	--	---

UV 7.5 M2 : En cours de français (ca. 3 Ustd)	À plus ! 1	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Ge- 	<p>IKK</p> <p>Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u> Chanson</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache / Intonation:</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden • Aufforderungen verstehen und formulieren • Bei Nichtverstehen nachfragen können <p>Wortschatz: mit Klebezetteln lernen</p>

<p>samtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p>Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen</p>	
<p>UV 7.6 U3 : Ma chambre et moi (ca. 16 Ustd)</p>	<p>À plus ! 1</p>	
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt begründend beschreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen die Vorhaben der Hauptfigur erfassen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch Dialoge und Monologe <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) Lesetext <p>MK Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen</p> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Angleichung der Adjektive Verneinung (ne..pas / ne..plus) das Verb <i>faire</i> <i>faire du, de la, de l', des</i> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Übungen zum flüssigen Sprechen</p> <p>SLK: Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen Hypothesen formulieren flüssig sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen...) Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen <p>der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> der Nebensatz mit <i>parce que</i></p> <p><i>pour</i> + Infinitiv</p> <p>Tâche: Sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen</p>
<p>UV 7.7 M3 : Il est quelle heure? (ca. 4 Ustd)</p>	<p>À plus ! 1</p>	
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich</p> <p>TMK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen

<p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p><u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hör- / Hörsehtexte Ansagen Tagebuch <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Liaison</p>	<ul style="list-style-type: none"> einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren <p>Zahlen bis 60</p>
--	--	---

UV 7.8 U4 : Au collègue (ca. 16 Ustd)	À plus ! 1	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten (<i>gachimètre</i>)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Flyer Kurzkommentare Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip E-Mail Kurzkommentare <p>MK Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> Possessivbegleiter <i>notre, nos, votre, vos, leur, leurs</i> unbestimmte Mengenangaben <p>SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schule in Frankreich: Gebäude und Personen Alltag in einer französischen Schule Stundenplan, Lieblingsfächer schulischer Tagesablauf Interviews führen und sprachmitteln etwas bewerten (loben und kritisieren) <ul style="list-style-type: none"> Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt <p>der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> das Verb <i>aller</i> Indefinitpronomen <i>tout</i> <i>je trouve que</i></p> <p>Tâche: Seine Schule in einem Video vorstellen</p>

UV 7.9 <u>M4</u> : À la cantine (ca. 4 Ustd)	À plus ! 1	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge)</p> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Monolog <p>SLK Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Speisekarte lesen ein Gericht erklären sagen, was man essen oder nicht essen möchte Sprachmittlung: Wörter umschreiben <p>das Verb <i>prendre</i></p>

UV 7.10 <u>U5</u> : Un pique-nique à Paris (ca. 16 Ustd)	À plus ! 1	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> narrative Texte Gebrauchstext (Rezept) Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren ein Einkaufsgespräch führen Verabredungen treffen ein Rezept verstehen weitere Orte in Paris kennenlernen <p><i>il faut</i> die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> <i>quelque chose / quelqu'un</i> Zahlen bis 1000</p> <p>Tâche:</p>

<p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen • das Problem der Hauptfigur erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge <p>MK Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der Teilungsartikel • Verben auf -er mit Besonderheiten • Indefinitpronomen • bestimmte Mengenangaben <p>SLK: Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p>Einen Podcast hören und sich verabreden</p>
--	---	--

<p>UV 7.11 M5 : Joyeux anniversaire (ca. 3 Ustd)</p>	<p>À plus ! 1</p>	
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage / Datum / Monatsnamen</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetext (Dialoge) • Video <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog • Flyer (hier: Einladung) <p>VSM Monatsnamen Themenwortschatz Geburtstag</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum und Geburtstag angeben und erfragen • eine schriftliche Geburtstageinladung verfassen • Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)

<p>UV 7.12 M6 : C'est bientôt l'été (ca. 6 Ustd)</p>	<p>À plus ! 1</p>	
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sagen, was man in den Ferien macht • über das Wetter sprechen

<p>mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen.</p> <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eine authentische Comic-<i>planche</i> verstehen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen 	<p>chen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Postkarten • <i>Bande dessinée</i> <p><u>Zieltext:</u> Postkarte</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u> das <i>futur composé</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • einen Text gliedern • mit einer <i>fiche d'écriture</i> arbeiten • eine Postkarte schreiben • Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen <p>der Nebensatz mit <i>quand</i></p>
---	--	--

2.1.2. Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8

UV 8.1 <u>U1</u> : Bienvenue à Nantes! (ca. 20 Ustd)	À plus ! 2	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln und ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Flyer, Quiz) interessant(er) schreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> aus Monologen, Dialogen und Interviews die Hauptaussagen erfassen einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Informationen aus dem Internet sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Hör-Sehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Videoclips relevante Informationen zu Sehenswürdigkeiten und kulturellen Aktivitäten verstehen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes, Bahnreisen in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Quiz Flyer Kommentare <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit einem Online-Wörterbuch gute Suchanfragen formulieren einen virtuellen Stadtrundgang machen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen voran- und nachgestellte Adjektive Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i> Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>) <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> wichtige Orte einer Stadt benennen Fragen über eine Stadt stellen und beantworten seinen Wohnort vorstellen und beschreiben Dinge, Orte und Personen näher beschreiben Sehenswürdigkeiten in Nantes kennenlernen Bahnhofsdurchsagen verstehen <p>Fragebegleiter <i>quel</i> Ordinalzahlen Verben auf -re</p> <p>Tâche: ein Quiz zu Nantes erstellen</p>
UV 8.2 <u>M1</u> : En cours de français (3 Ustd)	À plus ! 2	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Zieltexte:</u> (Kurz)Dialoge</p> <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> sich im Französischunterricht verständigen Aufforderungen verstehen Fragen formulieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einzelne Aufforderungen oder Fragen aus dem Französisch-Unterricht auswendig lernen Klassenraumfranzösisch mit Hilfe eines SLAM trainieren eine Unterrichtsszene spielen Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch dabei überall anwenden

	<ul style="list-style-type: none"> das Verb <i>lire</i> 	
--	--	--

UV 8.3 U2 : Aventures en Loire-Atlantique (ca. 20 Ustd)		
À plus ! 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die „W“-Fragen beantworten eine Tabelle zum Erfassen von Detailinformationen erstellen eine Erzählung verstehen die Etappen einer Handlung nachvollziehen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein Kurzportrait schreiben digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale Besonderheiten</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lese- und Erzähltexte Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>portrait d'un personnage</i> Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen lizenzfreie Geräusche im Internet finden Geräusche in eine Aufnahme einfügen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> das <i>passé composé</i> im verneinten Satz <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen über Vergangenes sprechen einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln einen Wochenendbericht schreiben selbst geschriebene Dialoge gezielt in eine Erzählung einfügen die Aufnahme eines Hörspiels planen und durchführen Lernhilfen: ein Lernplakat erstellen <p><i>jouer à</i> und <i>jouer de</i> Zahlen über 1000 <i>c'était</i> + Adjektiv unverbundene Personalpronomen</p> <p>Themenwortschatz Aktivitäten</p> <p>Tâche: eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen</p>

UV 8.4 M2 : La France des records (4 Ustd)		
À plus ! 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten die 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Persönlichkeiten, Bauwerke, regionale und geografische Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte / Bildmedien</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bauwerke, Personen, Gegenstände und geografische Gegebenheiten vergleichen ein Ratespiel erstellen

<p>Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen nach Themen ordnen 	<p><u>Zieltexte:</u> Spielkarten</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u> der Komparativ und Superlativ der Adjektive</p>	<p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>
---	---	-------------------------------------

<p>UV 8.5 U3 : Famille : les moments qui comptent (ca 20 Std)</p>		
<p>À plus ! 2</p>		
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>		
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in elementaren interkulturellen Begegnungs- und Handlungssituationen repräsentative Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten <p>FKK</p> <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • den Tonfall zum Verstehen nutzen <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen, in einfacher Form interagieren und seine Interessen vertreten / verteidigen • sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen 	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p> <p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten, Feste und Traditionen</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Hör-/Hörsehtexte • Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialoge • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Kommentar <p>MK</p> <p>mit filmischen Mitteln experimentieren</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die direkten Objektpronomen • der Relativsatz mit <i>que</i> • die Demonstrativbegleiter • die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i> <p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p> <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Streitgespräch führen • sagen, was eine Familie zusammenhält • Familienaktivitäten beschreiben • über eine Beziehung sprechen • Dinge, Orte und Personen näher beschreiben • seine Meinung äußern • Vorwürfe machen und argumentieren • Über Konsum und Umweltschutz sprechen • ein Rollenspiel vorbereiten <ul style="list-style-type: none"> • ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln <p>Sprechen: Dialogbausteine einüben, einen Sprechfächer erstellen und den Tonfall nutzen lernen</p> <p>das Verb <i>mettre</i> die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i></p> <p>Tâche: in einem Rollenspiel einen Streit mit 2 Enden darstellen</p>

<p>UV 8.6 M3 : La France championne du monde ! (3 Ustd)</p>		
<p>À plus ! 2</p>		
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>		
<p>IKK</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p> <p>IKK</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p> <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p>

<p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Informationen heraushören <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen eigenen „Live-Kommentar“ über ein Fußballspiel wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in das Leben in Frankreich: Sport: Bedeutung des Fußballs in Frankreich <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörtexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>TMK: eine Aufnahme echt klingen lassen</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> das indirekte Objekt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einen Radio-Spielbericht verstehen • einen Spielbericht schreiben und aufnehmen • Themenwortschatz Mannschaftssport / Fußball anwenden <p><i>Banque de mots</i> nutzen</p>
--	---	--

UV 8.7 U4 : Planète collègue (ca. 20 Ustd)	À plus ! 2	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben • kulturelle Unterschiede erklären <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • seine eigene Meinung zu schulischen Themen und äußern • Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (innerer Monolog, mögliches Ende einer Geschichte, Fragen für Persönlichkeitstests erstellen) • Eine (schulische) Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und auf kreative Art und Weise vorstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie</p> <p>Einblick in das frz. Schulleben: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Dialoge • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Steckbrief • Kommentar • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Würfel-App verwenden • digitale Textüberarbeitung <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die indirekten Objektpronomen • die indirekte Rede und Frage 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Unterricht sprechen • sagen, wie man lernt • über Noten sprechen • über Schule und Personen an der Schule sprechen • über Schulstress sprechen • seine Meinung äußern und argumentieren • einen Ratschlag geben • einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten • eine Person beschreiben <ul style="list-style-type: none"> • einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen und die <i>mots pour le dire</i> nutzen <p>das Verb <i>écrire</i></p> <p>Tâche: verschiedene Persönlichkeitstypen an seiner Schule vorstellen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> die Verben <i>dire</i> und <i>devoir</i> <p>SLK Weitere Strategien zur (mündlichen und) schriftlichen Sprachmittlung und zur Organisation von Schreibprozessen</p>	
--	---	--

UV 8.8 M4 : Chercher des corres en France (3 Ustd)		
À plus ! 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen und ggf. Phänomene kultureller Vielfalt benennen</p> <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein Kurzportrait schreiben die eigene Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitverhalten, Konsumverhalten, Hobbys, Familie</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Annonce Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Annonce: Suche nach einem Austauschpartner / einer Austauschpartnerin 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Themenwortschatz Selbstportrait (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter) anwenden sich einem / einer Austauschpartner*in vorstellen <p>Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen</p>

UV 8.9 U5 : Les stars qu'on like (ca. 20 Ustd)		
À plus ! 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Detailinformationen verstehen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen Vortrag mit digitaler Unterstützung in einfacher Form halten <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien eine digitale Präsentation erstellen und ggf. kreativ bearbeiten und einsetzen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Vorlieben</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Stars in den Medien</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte / Steckbriefe Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke tabellarischer Überblick Vortragstext, -skript <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine digitale Präsentation gestalten Vortragsnotizen exportieren rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos und Videos beachten die Geschwindigkeit einer Aufnahme anpassen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über digitale Medien und deren Nutzung sprechen über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen eine Person und deren Werdegang beschreiben eine digitale Präsentation gestalten <p>das Verb <i>voir</i></p> <p>Tâche: in einem Vortrag seinen Lieblingsstar vorstellen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektive auf <i>-al</i> • Begleiter <i>tout</i> • Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) <p>SLK Weitere Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens</p>	<p>Leistungsüberprüfung: ?, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik)?</p>
--	--	---

UV 8.10 M5 : Le blog de Kylian à La Réunion (6 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter umschreiben 	<p>IKK Einblicke in das Leben eines französischen Überseedepartements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und regionale Besonderheiten, Sprache</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Reisebericht als Blog</p> <p><u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Reisebericht verstehen • die eigene Region vorstellen <p>eine <i>Présentation-minute</i> zu einem selbst gewählten Thema erstellen</p>

2.1.3. Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9 (À Plus 3)

UV 9.1 U1 : Voisins francophones d'Europe (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas (B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Quiz Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte Bericht, Kurzpräsentation <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden Ländercodes frankophoner Länder kennen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die reflexiven Verben das Pronomen „y“ das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Basisinformationen zu einem Land geben sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt seinen Tagesablauf beschreiben einen Weg beschreiben seinen Wohnort vorstellen ein Fest vorstellen <p><i>être / aller</i> + Ländernamen Verben auf -ir (Typ <i>ouvrir</i>)</p> <p>Themenwortschatz Länderportrait</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: in einem Vortrag ein frankophones Land Europas vorstellen</p> <p>Exkursion nach Liège</p>
UV 9.2 U2 : PACA : une région, plusieurs visages (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p>	<p>IKK Einblicke in die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur:</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Bild und eine Landschaft beschreiben

<ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln <p>FKK Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen • von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens (z.B. Kurzportrait) realisieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen • unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekannteren Text verstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • die Etappen einer Handlung nachvollziehen 	<p>Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen</p> <p>TMK Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Erzähltexte • Hörtexte • <i>bande dessinée</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>portrait d'un lieu (touristique, historique...)</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • narrativer Text <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • kollaboratives Schreiben in Online-Pads • digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen <p>VSM Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>das imparfait</i> • <i>das passé composé</i> und <i>das imparfait</i> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten vorstellen • einen Bericht lesen und verstehen • erzählen, wie etwas früher war • von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen <p>das Verb <i>connaître</i> das Verb <i>courir</i> <i>ne...personne</i></p> <p>Themenwortschatz Bildbeschreibung und Landschaft</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: Anhand einer Vorlage eine eigene Geschichte schreiben</p>
--	---	---

UV 9.3 U3 Vive les échanges franco-allemands (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich</p> <p>Einblicke in deutsch-französische Institutionen: OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „Karambolage“</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehtexte 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände beschreiben • Gefühle ausdrücken und etwas bewerten • Lebensweisen vergleichen • Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittelsammlung für den Schüleraustausch anlegen • weitere Strategien zur Unterstützung des dialogischen Sprechens

<ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren • sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrechterhalten <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben • kulturelle Unterschiede / <i>faux amis</i> erkennen und erklären 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Interview • <i>bande dessinée</i> • Zeitungsartikel bzw. Website <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialoge / Rollenspiel • Videoclip • Brief, Mail <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tipps zur Video-Postproduktion • eine Notiz-App verwenden <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die indirekte Frage • die Adverbien auf <i>-ment</i> • die Inversionsfrage 	<p>das Verb <i>savoir</i> (versus <i>pouvoir</i>) Verben mit Infinitivergänzungen</p> <p>Themenwortschatz Umschreibungen</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: in einem Video ein Missverständnis zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen</p>
--	---	--

UV 9.4 U4 : Bienvenue au Québec ! (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen 	<p>IKK Einblicke in die frankophone Welt von QUÉBEC: Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Hör-/Sehverstehen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung und Kommentar • Kurzpräsentationen von Reiseetappen • Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte <p>(T)MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Geografie eines Landes sprechen • sagen, aus welchem Land man kommt • über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen • typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen • Handlungs- und Lebensweisen vergleichen <p>Sprachenvergleich: Aussprache im <i>français québécois</i></p> <p><i>venir / être de</i> + Ländernamen das Verb <i>vivre</i> die Verben <i>construire</i> und <i>conduire</i></p> <p>Themenwortschatz Geografie</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p>

<ul style="list-style-type: none"> • in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen • Arbeitsergebnisse (auch mit digitaler Unterstützung und ggf. Hypertexten) dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten • einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial erstellen • Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die <i>mise en relief</i> • die Frage mit Präposition und Fragewort • der Komparativ und Superlativ der Adverbien 	<p>Tâche: eine Themenreise in Québec zusammenstellen</p>
--	---	---

UV 9.5 U5 : Vivre sa vie, vivre ensemble (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen • Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern • ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten • die eigene Lebenswelt beschreiben, Meinungen äußern, Mediennutzung und Konsumverhalten erklären sowie Interessen und Standpunkte darstellen, erläutern und 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien die Noten-App Pronote</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate) • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Kommentare • Dialog / Diskussion / Streitgespräch <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videos teilen und dazu digital Feedback geben • eine digitale Audio-Ausstellung erstellen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der <i>subjonctif</i> <p>Sprachbewusstheit</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Diskussion führen • einen Podcast verstehen • einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken • etwas bewerten <ul style="list-style-type: none"> • einen authentischen Kurzfilm verstehen • über einen Film sprechen <p>Themenwortschatz Diskussion</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: eine Diskussion führen</p>

verteidigen <ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen an vertrauten Gesprächen beteiligen • in Diskussionen auch non- und paraverbale Signale setzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren • den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren 	
--	---	--

UV 9.6 M A : En échange à Liège
(3-5 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern 	<p>IKK Einblick in das Leben in Belgien (Liège): Spezialitäten, Familienleben</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetext: Dialog <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz)Dialoge <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Pronomen „en“ • die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i> • weitere Auslöser des <i>subjonctif</i> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern • Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem Tischgespräch teilnehmen <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p>

UV 9.7 M B : Vacances au bord du Lac Léman
(3-5 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p>	<p>IKK Einblick in das Leben in der Schweiz (Lac Léman): Natur, Geografie, Wetter</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetext: <i>bande dessinée</i> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz)Dialoge • Postkarte 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über zukünftige Ereignisse sprechen • eine Bedingung ausdrücken <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

<ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten wirklichen angemessen interagieren 	VSM <u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>futur simple</i> • der reale Bedingungssatz • Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren 	
---	--	--

UV 9.8 M C : Qu'est-ce que vous feriez à ma place ?
(3-5 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> <ul style="list-style-type: none"> • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen FKK <u>Hörverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Informationen heraushören <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und Ratschläge erteilen 	IKK Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: zwischenmenschliche Beziehungen, Liebe, Freundschaft TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext: Dialog <u>Zieltext:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Dialoge • Diskussion VSM <u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>conditionnel présent</i> • der irrealer Bedingungssatz <ul style="list-style-type: none"> • Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern 	Unterrichtliche Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • Ratschläge erteilen • eine Bedingung ausdrücken <i>Les mots pour le dire</i> nutzen

UV 9.9 M D : Faits divers
(3-5 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen FKK <u>Leseverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen 	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Zeitungsrubrik „ <i>Faits divers</i> “, Berichte über außergewöhnliche Vorfälle TMK <u>Ausgangstext:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsartikel: <i>Faits divers</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke: Blog-Einträge 	Unterrichtliche Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • über Vergangenes sprechen Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen

<p>im Wesentlichen inhaltlich erfassen</p> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Faits divers</i> als Blog-Eintrag kreieren einen Tagesablauf beschreiben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • narrativer Text: Tagesablauf <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u> das <i>plus-que-parfait</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	
--	--	--

2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schüler*innen ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partner*innen vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schüler*innen bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schüler*innen im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Die Schüler*innen lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schüler*innen zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schüler*innen richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Französisch

Rechtliche Grundsätze der Leistungsbewertung sind das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (vgl. § 48 Grundsätze der Leistungsbewertung), die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (vgl. § 6 APO-SI Leistungsbewertung, Klassenarbeiten), der Kernlehrplan Französisch für die Sekundarstufe I (vgl. Kapitel 3: Leistungsbewertung) sowie das schulinterne Curriculum.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schüler*innen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Leistungen / Klassenarbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Sie sind mit gleichem Stellenwert zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schüler*innen Aufschluss geben und eine Hilfe sowie Motivation für weiteres Lernen sein. Daher ist neben der Transparenz der Kriterien für die Notengebung eine genaue Diagnose des Lernstandes mit individuellen Hinweisen zum Weiterlernen besonders wichtig. Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess und beziehen sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Bewertet werden alle von den Schüler*innen im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, wobei im Sinne der Orientierung an Standards grundsätzlich alle in den entsprechenden Lehrplänen ausgewiesenen Kompetenzbereichen bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen sind (vgl. KLP Französisch, Kapitel 2). Nicht erbrachte Leistungen können nach Entscheidung der Fachlehrerin oder des Fachlehrers nachgeholt oder durch eine den Leistungsstand feststellende Prüfung ersetzt werden, falls die Schüler*innen für das Versäumnis der Leistung keine Verantwortung tragen. Verweigern Schüler*innen die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet.

I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Leistungen / Klassenarbeiten“

Die Anforderungen in den Klassenarbeiten müssen den aufgrund des erteilten Unterrichts zu erwartenden Leistungen und den Anforderungen der Lehrpläne entsprechen. Klassenarbeiten sollen im Unterricht angemessen vorbereitet werden, in einem sinnvollen thematischen Zusammenhang stehen und die zu erwartenden Aufgabenarten möglichst transparent sein.

Die Bedeutung offener Aufgabenformate nimmt kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I.

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine der folgenden Kompetenzen ergänzt: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung. In jedem Schuljahr müssen alle Kompetenzen im Rahmen einer Klassenarbeit mindestens einmal überprüft werden. Für Stufe I (Jahrgang 7-8) gibt es die Möglichkeit die zweite Kompetenz durch die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel zu ersetzen. In Stufe II (Jahrgang 9-10) kann diese Kompetenz nur zusätzlich zu Schreiben und einer weiteren Kompetenz abgeprüft werden.

In jedem Lernjahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Prüfung durch eine gleichwertige mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt, um den Kompetenzbereich Sprechen angemessen zu überprüfen.

Die Notenvergabe erfolgt nach folgendem Raster, wobei die jeweilige Note ab der entsprechenden Prozentzahl vergeben wird:

1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
97,5	90	87,5	85	77,5	75	72,5	65	62,5	60	52,5	50	45	25	20	<20

Im Rahmen der Textproduktion (Schreiben, Sprachmittlung) steht bei der im Vergleich zur inhaltlichen Leistung höher gewichteten sprachlichen Leistung der Aspekt der Kommunikation im Vordergrund. Die Bewertung bezieht sich auf die Bereiche Wortschatz/Ausdrucksfähigkeit, Orthografie/ Zeichensetzung und Grammatik/Satzbau. Die sprachlichen Verstöße werden gemäß ihrer Relevanz für den Kommunikationsfluss berücksichtigt. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schüler*innen, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Anzahl, Dauer und Verteilung der Klassenarbeiten

Jgst.	Anzahl/ Schuljahr	Verteilung Schuljahr	im	Dauer
7	6	3/3		bis zu 45 Minuten
8	6	3/3		45 – 60 Minuten
9	5	2/3		45 – 70 Minuten

In der Regel wird in jeder Jahrgangsstufe eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Die Teilnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ bestimmt.

Zu diesem Beurteilungsbereich gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen, die gemäß ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität berücksichtigt werden.

Zu „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen z.B.

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle und kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeiten
- im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise in Form von Bearbeitung und Präsentation von Lern- und Übungsaufgaben
- Präsentationen (z.B. in Form von längerfristig gestellten komplexeren Aufgaben in Einzel- oder Gruppenarbeiten oder Rollenspielen)
- kurze schriftliche Überprüfungen einzelner Kompetenzen (z.B. Vokabeln, Grammatik)

Lernaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht in unverzichtbarer Weise und dienen der Festigung und Sicherung der Unterrichtsinhalte sowie der Vorbereitung des Unterrichts. Sie sollen zur selbstständigen Arbeit hinführen und müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schüler*innen berücksichtigen und von diesen ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit gelöst werden können. Für die Durchführung und Erledigung der Lernaufgaben werden von den Klassenlehrer*innen unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben, des konkreten Stundenplans und in Absprache mit den Fachlehrkräften Vereinbarungen über die Verteilung der Arbeitszeit auf die Woche getroffen. Haben Schüler*innen drei- oder mehrmals die Lernaufgaben nicht oder nicht vollständig bearbeitet oder Unterrichtsmaterialien vergessen, so werden die Eltern i.d.R. schriftlich darüber informiert.

Die Beurteilungskriterien für die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sind den Schüler*innen jeweils zu Beginn des Schuljahres transparent zu machen. Die Regeln der Durchführung und die Beurteilungskriterien bei längerfristig gestellten Aufgaben sind ebenfalls im Voraus transparent zu machen.

Einmal in jedem Quartal wird den Schüler*innen eine Rückmeldung zum Stand ihrer sonstigen Leistungen im Unterricht mitgeteilt und auf Wunsch erläutert.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Jahrgangsstufe 7

À plus ! Neubearbeitung 1. und 2. Fremdsprache, Band 1 (Cornelsen)

Schülerbuch mit Audios und Videos (978-3-06-122290-1)	
Carnet d'activités mit Audios und Videos online (978-3-06-122296-3)	<i>Eigenanteil</i>
Grammatikheft mit Erklärfilmen (978-3-06-122305-2)	

Jahrgangsstufe 8

À plus ! Neubearbeitung 1. und 2. Fremdsprache, Band 2 (Cornelsen)

Schülerbuch mit Audios und Videos (978-3-06-122327-4)	
Carnet d'activités mit Audios und Videos online (978-3-06-122332-8)	<i>Eigenanteil</i>
Grammatikheft mit Erklärfilmen (978-3-06-122341-02)	

Jahrgangsstufe 9

À plus ! Neubearbeitung 1. und 2. Fremdsprache, Band 3 (Cornelsen)

Schülerbuch mit Audios und Videos (978-3-06-122367-0)	
Carnet d'activités mit Audios und Videos online (978-3-06-122005-1)	<i>Eigenanteil</i>
Grammatikheft mit Erklärfilmen (978-3-06-122041-9)	

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,

- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schüler*innen für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schüler*innen die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Gymnasium Frechen im Laufe der Sekundarstufe I durch verschiedene Bausteine.

In der Regel einmal jährlich wird eine speziell für den Anfangsunterricht konzipierte Theaterveranstaltung in der Schule über einen externen Anbieter organisiert. Des Weiteren findet in der Jahrgangsstufe 9 ein Tagesausflug nach Liège/Lüttich mit einer Stadtrallye und kommunikativen Aufgaben statt. Seit vielen Jahren findet ebenfalls in der Jahrgangsstufe 8 ein jährlicher Schüleraustausch mit dem Collège *Emile Falabrègue* in *Saint-Bonnet-le-Château* statt. Darüber hinaus wird die digitale Welt regelmäßig zur Informationsbeschaffung in Form von Recherchen, persönlichen Kontaktmöglichkeiten, Gestaltung von unterrichtsbegleitenden E-Books etc. genutzt.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleg*innen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern. Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleg*innen unabdingbar.

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens einmal pro Schuljahr, unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter*innen. Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der / die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – Fremdsprachenassistent*innen.